

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 193.

Donnerstag den 20. August.

1863.

Der preussische Landtag

im Februar 1813.

(Fortsetzung.)

Die betreffende Regierungs-Verfügung bezeichnete als die Veranlassung zu diesem Auftrage das Verlangen des Staatsministers von Stein, Beauftragten Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, mit vertrauenswerthen Personen aus den von den kaiserlichen Truppen bereits besetzten und in deren Militärgewalt befindlichen Provinzen und Gegenden vom 5. Februar an in Königsberg in Konferenz zu treten." Um jeden Verdacht eines nicht gesetzmäßigen Verfahrens von sich fern zu halten, erklärte die Regierung in dieser Verfügung noch ausdrücklich, daß sie keinen Anstand gefunden hätte, den Landrätthen den oben angegebenen Auftrag zu ertheilen, „da der Chef des Regierungs-Collegii sich vollkommen überzeugt hätte, daß die angeordnete Konferenz nichts zum Gegenstand habe, was mit der Sr. Maj. unserm Könige schuldigen unverbrüchlichen Treue und Unterthanen-Eide unvereinbarlich wäre, vielmehr es von Wichtigkeit sei, daß rücksichtlich der für die Bedürfnisse der Armee zu fordernden Kriegsbedürfnisse unterrichtete und zuverlässige Personen aus allen Provinzen und Gegenden befragt und gehört würden.“ Die Landrätthe wurden in Betreff der Wahl der „vertrauenswerthen Personen“ an keine Form gebunden, indem in der Regierungs-Verfügung noch besonders hervorgehoben war, daß „Repräsentation und Vertretung nicht stattfinden.“ Die Kürze der Zeit gestattete nicht, die Wahl von Abgeordneten für die kleineren Städte noch zu veranstalten, daher wurden nur die Magisträte der Städte Elbing, Marienburg und Graudenz aufgefodert, Abgeordnete zu der beabsichtigten Konferenz nach Königsberg zu schicken, und zwar Elbing zwei und Marienburg und Graudenz je einen Abgeordneten.

Die Stellung der Landesbehörden dem Freiherrn v. Stein gegenüber war eine außerordentlich schwierige, denn da der König die Convention Yorks verworfen und, wie man wußte, durch seinen Gesandten in Paris den Kaiser Napoleon wiederholtlich hatte versichern lassen, daß er an dem mit ihm geschlossenen Bündnisse festhalten werde, so konnten die königlichen Behörden der Provinz nicht zu Maßregeln mitwirken, die ganz offen den Charakter der Feindseligkeit gegen Frankreich trugen. Stein nahm jedoch hierauf keine Rücksicht, sondern bei seinem glühenden Hasse gegen Napoleon wollte er das preussische Cabinet zwingen, sich an Rußland anzuschließen und sofort den Krieg gegen Frankreich zu erklären, und stellte zu diesem Zwecke Forderungen an die Behörden, die nothwendig Widerspruch hervorrufen mußten. Gestützt auf den Wortlaut der kaiserlichen Vollmacht, nach welcher ihm die Verwaltung der von den russischen Truppen besetzten Provinz übertragen war, wollte er sämtliche Geld- und Kriegsmittel des Landes zur Unterstützung der russischen Unternehmungen verwenden. Er ließ sich deshalb bereits am 23. Januar den Abschluß der königlichen Kassen übergeben, verlangte von Auerwald, daß er die Güter des Herzogs von Dessau mit Beschlagnahme belege, und nöthigte die Regierung, die Häfen der Provinz den englischen Schiffen, welchen sie durch Napoleons Continentsperre verschlossen waren, zu öffnen. Zugleich drang er in York, seine Truppen mit den russischen zu vereinigen und sofort gegen die Franzosen angriffsweise zu verfahren und forderte von Dohna, daß er als Präses des ständischen Comités dieses einberufen und durch dasselbe die Ausgabe von Papiergeld beschließen lassen sollte. Diese eigenmächtigen Eingriffe in die inneren Landesangelegenheiten mußten nach jeder Seite hin verlegen und die leidenschaftliche Heftigkeit und die Schroffheit, mit welcher Stein jedem hiegegen erhobenen Widerspruche entgegentrat, ver-



anlasten so heftige Erörterungen, daß ein vollständiger Bruch die Männer zu trennen drohte, durch deren Eintracht und gemeinsames Wirken allein das Gelingen der großen Sache möglich war. Die Verhältnisse wurden noch verwickelter und die Lage der Männer, welche aus treuer Anhänglichkeit an den König und aufopfernder Liebe für das Vaterland sich an die Spitze der Bewegung gestellt hatten, wurde noch peinlicher und schwieriger, als am 24. Januar die Berliner Zeitungen vom 19. in Königsberg ankamen, welche die Befehle des Königs bekannt machten, die Major von Nagmer hatte überbringen sollen und durch die York das Kommando des königlichen Armeecorps in Preußen genommen und dem General v. Kleist übertragen wurde. Jetzt hing Alles davon ab, daß York einen Entschluß faßte, wie ihn der Ernst des entscheidenden Augenblicks zur Rettung des Vaterlandes forderte. Und York faßte diesen Entschluß! Er behielt das Kommando des Armeecorps und das General-Gouvernement der Provinz und erklärte in der Königsberger Zeitung vom 28., daß, da der Major von Nagmer weder zu ihm, noch zum General v. Kleist gekommen wäre, er um so unbedenklicher fortfahren würde „das General-Kommando des Corps und die anderen Functionen nach den Bestimmungen der Cabinetsordre vom 20. December v. J. ferner auszuüben, als im preussischen Staate eine Zeitung bekanntlich kein offizielles Staatsblatt ist und bis jetzt noch kein General seine Verhaltungs-Befehle durch die Zeitungen erhalten hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die beiden jetzt an den Goldarbeiter König vermieteten Läden unterm Rathhause auf der Markseite, bestehend aus

- A. einem unheizbaren nebst einem heizbaren Stübchen und einem kleinen dunklen Raume, welchen der Goldarbeiter König selbst benutzt, und
- B. einem südlich neben dem erstern liegenden, durch eine Thür mit demselben verbundenen heizbaren Laden nebst einem dahinter befindlichen Raume, welcher sein Licht aus dem Laden empfängt, jetzt von dem Drechslermeister Saas benutzt,

sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1864 bis dahin 1870 öffentlich vermietet werden.

Der Bietungstermin findet

**Donnerstag den 10. September d. J.
11 Uhr**

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Die Ausbietung erfolgt für jeden Laden besonders und für beide zusammen.

Halle, den 17. August 1863.

Der Magistrat.

Die jetzt an den Fuhrmann Krahl verpachtete, zum Rittergute **Freienfelde** gehörige Wiese von 10 Morgen 125 □ Ruthen in **Planenaer Mue** soll anderweit auf die sechs Jahre 1864 bis 1869 öffentlich verpachtet werden.

Der Bietungstermin findet

**Donnerstag den 17. September d. J.
Nachmittags 3 Uhr**

in der Schenke zu **Planena** statt.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 17. August 1863.

Der Magistrat.

Auction.

Montag den 24. August c. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts hier: div. Möbel, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w.; ferner: 1 goldene Ankeruhr mit langer gold. Kette, 1 Bettfederreinigungs-Maschine, 1 Kalkhöhle, 1 Schwein u. 2 Gänse.

Elfte, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

Auf der Grube „**Wilhelmine**“ am Dreyerhause bei Ammendorf kann jetzt jedes Quantum knörpliche sowie klare Formkohle von vorzüglicher Heizkraft geliefert werden und empfehlen wir solche zu 3 und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Tonne.

Kühling & Neufner.

Frische Salzbutter empfing

Gustav Niemeyer.

Drahtstifte, Mohr-, Glaser- u. Lazerstifte sind wieder in allen Dimensionen in schöner, schwerer Waare zu bekannten billigen Preisen vorrätzig bei

Otto Linke, gr. Ulrichstraße Nr. 52.

Reine Talgseife, $\frac{1}{4}$ Stein 18 Sgr., empfiehlt
Fr. Taubert.

Feinstes Hossfleisch bei **Fr. Thurm.**

Eingetroffen sind wieder Säbentkäse, auch habe eine Parthie alten Limburger und verkaufe d. A. für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Schnerr**, Leipzigerstraße Nr. 5.



In **Wittekind** wird von nächster Woche ab wieder ein **billiges Abonnement** in Soolbäder für Halle eintreten; und zugleich nach Schluß der Sommer-Saison, sofern sich rege Betheiligung findet, auch die Einrichtung getroffen werden, während des Winters wieder Bannen- und Russische Dampfbäder zu geben.

Crinolins, Moirée-Röcke, Blousen, Taffet-Paletots, sowie **schwarze Spizentücher, Coiffuren, Hauben, Netze** und **seidene Bänder** im neuesten Genre empfiehlt in großer Auswahl **das Puß- und Mode-Magazin von A. W. Lehmann**, große Ulrichsstraße Nr. 50.

Pußmacherinnen und junge Mädchen, die es erlernen wollen, sucht

A. W. Lehmann, große Ulrichsstraße Nr. 50, 1. Stage.

Donnerstag.

 Eine ausgezeichnete Sendung **frischer Bücklinge, Flundern und Male** ist angekommen. Stand: an der **Marktkirche**, Herrn **Arnold** gegenüber.

Kirschsaft, frisch von der Presse weg, bei **Carl Brodforb**.

Eine **Kommode mit Glasaufsatz** ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres Markt Nr. 11.

Das wiederholt zum Verkauf angezeigte gutgerittene militairfromme Reitpferd, welches sich auch zum Glaspennen eignet, ist am 19. oder spätestens am 20. d. Mts. billig zu haben und wollen sich etwanige Käufer daher baldigst melden kleine Ulrichsstraße Nr. 35.

Eine gute u. sichere Corpschützenbüchse, Püsch-, mit Diopter, 28 Spitzkugeln auf's Pfund, steht zum Verkauf Dachritzgasse Nr. 10.

Ein gutes Kummetholz steht billig zu verkaufen Holzplatz Nr. 4a.

Gerstenstroh verkauft billig Klausthorstraße 10.

Ein 1/2 jähr. Schwein verkauft Steinweg Nr. 31.

Ein jähriges Schwein verkauft Leipzigerstraße 10.

Zwei Schweine stehen zum Verkauf Barfüßerstr. 6.

Ein kleiner alter Ladentisch wird zu kaufen gesucht bei **A. W. Lehmann**, gr. Ulrichsstr. 50.

Meine Wohnung ist von heute ab Barfüßerstraße Nr. 12.

Halle, den 17. August 1863.

Friedrich Neumann,
Civil-Ingenieur.

2500 \mathcal{R} . werden auf sichere Hypothek zu 5% Zinsen gesucht. Geehrte Offerten werden unter **O. K. # 1** poste rest. Halle entgegengenommen.

Borstmacher gesucht **Thalgasse Nr. 1.**

Einem Gesellen sucht der Tischlermeister **Wucherer**, kl. Rittergasse.

Im Nähen geübte Mädchen finden Beschäftigung kleiner Sandberg Nr. 1, 2 Tr.

Ein Dienstmädchen von außerh. wird sogl. gesucht zu erfr. beim Schneidermeister **Breter** im Helm.

Ein Mädchen wird verlangt Kellnergasse Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen findet den 1. September einen Dienst große Klausstraße Nr. 25.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. October Frau **Hummel**, Leipzigerstraße 99.

Ordentliche Mädchen und Knechte sucht sofort und 1. October Frau **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Eine gute Köchin findet bei hohem Lohn Stellung durch Frau **Chricht**, Schülershof Nr. 4.

Ich empfehle den geehrten Herrschaften Mädchen mit guten Attesten versehen. Frau **Hohnstein**, Martinsgasse Nr. 21, 1 Tr. (am Leipziger Thor).

Eine ordentliche Frau, welche gut ausbeffert und ein ordentliches Mädchen bei 20 \mathcal{R} . Lohn und gutem Trinkgeld wird sofort oder auch später gesucht Magdeburger Chaussee Nr. 1.

Eine Aufwartung wird zum 1. September Steinweg Nr. 30 gesucht.

Eine Stube, 2 K., K., vornheraus, wird noch von zwei einzelnen Leuten zum 1. Oct. d. J. zu miethen gesucht, womöglich in der Leipzigerstraße oder in der Nähe des Marktes. Adressen bittet man Leipzigerstraße 5 im Schnittladen niederzulegen.

Stube u. Kammer z. 1. Oct. zu 20 bis 24 \mathcal{R} . gesucht.Adr. abzug. unter Z. O. Schülershof 21.

Ein Logis, 3 St., K., K., verschlossenes Entrée, Keller, Waschhaus mit Brunnen, sowie ein Logis von St., K., K. ist von ruhigen Leuten zum 1. Oct. zu beziehen Rathhausgasse Nr. 9.

Auch stehen 3 fette Schweine zum Verkauf.

Ich nahm jetzt einen Posten Domingo-Brasil-Cigarren, à Mille 10 Thlr., 8 Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr., und einen Posten Ambalema-Brasil-Cigarren, à Mille 11 Thlr., 8 Stück $2\frac{2}{3}$ Sgr., zum Verkauf; beide Sorten kann ich mit Recht empfehlen und mache ein rauchendes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam. **H. R. Kegel.**

Mein Lager von Cigarren zum Preise von 12 bis 50 Thlr. pr. Mille, sowie von Tabacken von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis 1 Thlr. pr. Pfund, halte bestens empfohlen, namentlich verkaufe ich noch sehr schöne zweijährige Tabacke à 4 und 5 Sgr. pr. Pfund.

H. R. Kegel.



Dampfschiff Fortuna.



Donnerstag den 20. August Abfahrt vom **Paradies** Nachmittags 3—9 Uhr
fründlich, Abfahrt von der **Nabeninsel** Nachmittags $3\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ und 10 Uhr.

Ein herrschaftliches Logis in schöner Lage, Mitte der Stadt, jetzt oder auch zum 1. October zu beziehen, hat zu vermietben **Zeuner**, Töpferplan 2.

Die Wohnung gr. Wallstraße Nr. 3, bestehend aus 3 Zimmern, ist noch getheilt oder im Ganzen zum October zu vermietben.

2 St., K. u. Küche ist sofort oder Michaelis zu beziehen; auch ein Logis von 1 St., K. u. K. zu Michaelis vor dem Geistthor Nr. 1b.

Zwei neue Logis, bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche, Torsgeläß, Mitgebrauch des Waschhauses, sind zum 1. October an ruhige Miether zu vermietben. Preis 30—36 \mathcal{R} . Strohhofsstraße 29.

Zwei freundliche Wohnungen mit allem Zubehör, eine zu 45 \mathcal{R} . und eine zu 30 \mathcal{R} . vermietbet zum 1. October lange Gasse Nr. 31.

Es ist noch eine sehr freundliche neu eingerichtete tapezierte Wohnung von 2 St., 2—3 Kamm., Küche, Kellerraum und Waschhaus zum 1. October d. Js. zu beziehen. Magdeburger Chaussee Nr. 4. Das Nähere 2 Treppen daselbst.

Ein Logis für 40 \mathcal{R} . an stille Leute zu vermietben. **W. Diez**, gr. Ulrichstraße Nr. 22.

Stube, Kammer, Küche u. s. w. zum 1. October v. e. st. Jam zu beziehen Geistthor 5 (Preis 34 \mathcal{R} .)

Stube u. Kammer an einen einzelnen Herrn sogl. oder 1. Oct. cr. zu vermietben gr. Brauhausg. 3.

1 anst. Schlafstelle kl. Ulrichstraße Nr. 13.

Eine Schlafstelle offen Zapfenstraße 16, 1 Tr.

Anständige Schlafstellen mit Kost offen

Trödel Nr. 18, parterre.

Ein schwarzwollenes Tuch am Dienstag verloren. Gegen Belohn. abzug. Klausthor-Vorstadt 8, part.

Ein kl. Windhund zugelaufen Geiststraße 62.

Ein langhaariger schwarzer Hund mit schwarz-ledernem Halsband ist den 17. dieses entlaufen und wird gegen Belohnung vor dem Mannischen Thor Nr. 11 in Empfang genommen.

Einen **Sauschlüssel** verloren. Abzugeben Rittergasse Nr. 12.

In der Nacht von Sonnabend den 15. Aug. c. zu Sonntag ist ein Stock, braunes Rohr mit Eisenbeingriff, vorn die Buchstaben Fr. C. tragend, verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Zigerplatz Nr. 6 bei Hrn. **Sädicke**.

Eine große goldene Broche in Blätterform, mit geschlungener Rauwe und zwei Eickeln am Blatte, ging verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße Nr. 17, Hinterhaus 2 Tr. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Freyberg's Garten.

Letztes Concert vor dem Manöver.

Donnerstag den 20. August **Abend-Concert**, ausgeführt von dem ganzen Musikcorps des Magd. Füß.-Regt. Nr. 36. Zur Ausführung kommt mit:

Concert-Duverture von Zinner;

Jubel-Duverture von Weber;

Fantaste a. d. Op. „Der Freischütz“ (auf Verlang.);

Musikal. Erinnerungen a. d. Jahren 1813/15 etc.

Anfang 7 Uhr.

F. Fiedler.

Liedertafel „Laute.“

Zum **Stiftungsfest** Sonntag den 19. d. Mts. Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr **Concert** und **Ball** im Saale der „**Weintraube**.“ Karten bei Herrn **Stark**, Rathhausgasse Nr. 5

Dem alten **Möbvest** zu seinem 30. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die **Halle** wackelt und der **Bau** zittert. **Studente.**